

Jahresbericht 2018

Verein Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	2
Bericht aus dem Vorstand.....	3
Berichte aus den Fachgruppen	5
Höhepunkte im Stiftsbezirk 2018	7
Erfolgsrechnung und Bilanz 2018	13
Massnahmenreporting 2018	17
Impressum.....	30

Bild Titelseite: Paul Joos, Wil

Vorwort

Der Stiftsbezirk St.Gallen ist ein besonderer Ort, er war es schon immer und wird es immer bleiben. Wir, die Vorstandsmitglieder, sind mit unserem Engagement für den Stiftsbezirk an den Schnittstellen unserer Körperschaften tätig. Wir sind am Ursprungs- und Ausgangspunkt unserer eigenen Wurzeln, unserer Geschichte. Einem Ort von spirituellen Inspirationen, wo christliche Werte und der Gottesdienst täglich gelebt werden. Einem Ort, von dem weltliche Macht ausgeht, demokratisch legitimiert. Einem Ort, an dem nach rechtsstaatlichen Prinzipien Recht gesprochen wird. Einem Ort, an dem seit je her gelehrt wird. Einem Ort, an dem das «Wissen der Welt» aufbewahrt und erforscht wird. Einem Ort, an dem Musik entsteht und gepflegt wird. Einem Ort, an dem Gesetze und Entscheide umgesetzt und vollzogen werden. Und das seit über 14 Jahrhunderten – ohne Unterbruch – eben **zeitlos, einzigartig, inspirierend**.

Darauf sind auch die Massnahmen des Managementplans ausgerichtet, an denen im zweiten Jahr der Umsetzung wiederum intensiv gearbeitet wurde. Der Vorstand hat darin seine Schnittstellenfunktion wahrgenommen und wacht über deren Umsetzung – als Vertretung aller beteiligten Körperschaften und Institutionen – gemeinsam. Die Umsetzung der 37 Massnahmen ist derzeit voll im Gang. Einige sind bereits erfolgreich abgeschlossen. So auch die Neusignalisation des Stiftsbezirks unter einem einheitlichen Erscheinungsbild. Damit werden den Besucherinnen und Besuchern viele Informationen zu einzelnen Gebäuden im Stiftsbezirk vermittelt und so die ehemalige Fürstabtei als Ganzes erlebbar gemacht, ein grosser Mehrwert. Die schnelle Umsetzung solcher Massnahmen zeugt davon, wie gut die Partner im Stiftsbezirk zusammenarbeiten, aber auch, dass sie aufeinander angewiesen sind.

Tragen wir Sorge zu unserem Stiftsbezirk, zur Lebendigkeit, Authentizität und Kontinuität, gemeinsam, wir, die hier in diesem Bezirk tagtäglich leben und arbeiten.

So darf ich als Präsident des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen mit grosser Zufriedenheit auf das Erreichte in den letzten beiden Jahren zurückblicken und den Stab statutengemäss an meine Kollegin Jennifer Abderhalden von der Stadt St.Gallen für die nächsten zwei Jahre weiterreichen.

Für den Vorstand des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen
Thomas Franck, Präsident

Bericht aus dem Vorstand

Vorstand Verein Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen

Thomas Franck, Katholischer Konfessionsteil des Kantons St.Gallen (Präsident)

Jennifer Abderhalden, Direktion Inneres und Finanzen Stadt St.Gallen (Vizepräsidentin)

Dr. Cornel Dora, Stiftsbibliothek St.Gallen

Dr. Peter Erhart, Stiftsarchiv St.Gallen

Matthias Fuchs, Direktion Planung und Bau Stadt St.Gallen

Thomas Kirchofer, St.Gallen-Bodensee Tourismus

Dr. Claudius Luterbacher, Bistum St.Gallen

Katrin Meier, Amt für Kultur des Kantons St.Gallen

Kathrin Hug, Stiftsbibliothek St.Gallen (Leiterin der Geschäftsstelle)

Der Vorstand traf sich 2018 zu fünf Sitzungen und informierte im Februar die Mitgliederversammlung über die laufenden Geschäfte. Diskutiert wurden unter anderem der Stand der laufenden Massnahmen, Projekte der Fachgruppe Vermittlung und der Fachgruppe Erbe, die Zusammenarbeitsvereinbarung mit der Ria & Arthur Dietschweiler Stiftung, die Neuauflage des Stiftsbezirksführers von Josef Grünenfelder, welche 2019 erscheinen wird, und vieles mehr.

Vom 12. bis 25. Februar waren die Jubiläumsbotschafter TEK, TO und NIK zu Besuch beim UNESCO-Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen. Die Tektonikarena Sardona wurde 2008 zum Weltkulturerbe ernannt und feierte 2018 ihr 10-Jahres-Jubiläum. Auf dem Klosterplatz willkommen geheissen wurden TEK, TO und NIK unter anderem durch Frau Regierungsrätin Heidi Hanselmann – Gotti von TO – und Herrn Thomas Franck, Präsident des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen.



v.l.: Thomas Franck, Präsident Verein Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen, Heidi Hanselmann, Regierungsrätin und Gotti von To, Fritz Marti-Egli, Präsident IG Tektonikarena Sardona (Bild: Tektonikarena Sardona)

Im Juni konnte zum dritten Mal der UNESCO-Welterbetag bei schönstem Sommerwetter durchgeführt werden. Verschiedene Führungen, Spaziergänge und Aussichten zum Thema «Stift und Stadt» wurden angeboten. Auch dieses Jahr sind zahlreiche Besucher gekommen.



UNESCO-Welterbetag am 10. Juni, Dompfarrer Beat Grögli und Stadtbaumeister Hansueli Rechsteiner führten gemeinsam in und um den Klosterbezirk (Bild: Verein Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen)

Im November hat der Verein zum zweiten Mal zur Informationsveranstaltung eingeladen und die Stakeholder über die Vereinsaktivitäten sowie die laufenden Massnahmen informiert. In diesem Rahmen wurden die ersten Ergebnisse der von der Uni-



Thomas Franck, Katrin Meier und Jennifer Abderhalden enthüllen das Bronzemodell des Stiftsbezirks. (Bild: St.Galler Tagblatt, Thomas Hary)

versität St.Gallen durchgeführten Studie zur ökonomischen Wirkung des Tourismus im Stiftsbezirk präsentiert sowie die neue Signaletik im Stiftsbezirk enthüllt und eingeweiht. Der Anlass wurde wiederum sehr geschätzt, rund 80 Personen haben teilgenommen.

Kathrin Hug, Leiterin der Geschäftsstelle

Berichte aus den Fachgruppen

Fachgruppe «Vermittlung»

Dr. Cornel Dora, Stiftsbibliothek St.Gallen (Vorsitz)

Dr. Jakob Kuratli Hüebli, Stiftsarchiv St.Gallen (Stv.)

Barbara Affolter, Fachstelle Kultur Stadt St.Gallen

Beat Grögli, Dompfarrer

Andreas Nagel, Kommunikation Stadt St.Gallen

Thomas Reinhard, Amt für Wirtschaft und Arbeit des Kantons St.Gallen (bis Sommer 2018)

Andreas Schwarz, Amt für Kultur des Kantons St.Gallen

Tobias Treichler, St.Gallen-Bodensee Tourismus

Wichtigstes Projekt der Fachgruppe Vermittlung war die Begleitung der neuen Signaletik für den Stiftsbezirk, die insbesondere auch der touristischen Nutzung dient. Unter Leitung des im Sommer unerwartet verstorbenen Jürgen Strehlau und seines Nachfolgers Ludwig Gächter vom kantonalen Hochbauamt konnte im ganzen Stiftsbezirk eine von Angela Kuratli (TGG) und Johannes Stieger (2nd West) entwickelte, gestalterisch hochstehende Lösung umgesetzt und am 12. November der Öffentlichkeit übergeben werden. Sie ersetzte den Wildwuchs an Schildern und Wegweisern, der sich über Jahrzehnte angesammelt hatte. Unter anderem gibt neu ein dreidimensionales Bronzemodell vor dem Zeughausflügel einen Überblick über die Gesamtanlage. Nützlich sind auch die historischen Informationen, die an allen Gebäuden angebracht wurden und knapp deren Funktion und Baugeschichte umreissen. Vier Tafeln erklären zudem die wichtigsten archäologischen Ausgrabungen im Areal. Die ersten Erfahrungen mit der Signaletik sind gut. Ihre Funktionalität wird im Zusammenhang mit der Eröffnung der neuen Vermittlungsangebote im Frühling 2019 überprüft und gegebenenfalls optimiert.

Daneben diskutierte die Arbeitsgruppe die Entwicklung der Vermittlungsangebote (Audioguide, Qualitätssicherung Führungen, touristischer Rundgang, Welterbetag, Autobahntafeln, neue Vermittlungsgefässe für Kinder, Jugendliche und Familien) sowie die Präsenz des Stiftsbezirks im Internet. Am 18. Dezember wurde die einheitlich gestaltete und touristisch ausgerichtete Webpage für den ganzen Stiftsbezirk aufgeschaltet, die sehr gut aufgenommen wurde. Das Personal der Stiftsbibliothek überarbeitete zudem zahlreiche Wikipedia-Artikel zu historischen Persönlichkeiten des Klosters St.Gallen.

An der letzten Sitzung vom 30. Oktober präsentierte Patrick Cotting eine von der Ria & Arthur Dietschweiler Stiftung finanzierte umfangreiche Marketingplanung im Hinblick auf die neuen Vermittlungsangebote. Deren Umsetzung wird unter anderem auch die Aufgabe der neuen Leiterin Betrieb Ausstellungen und Vermittlung, Mandana Roozpeikar, sein, die am 1. Februar 2019 ihre Aufgabe aufnimmt. Aufgrund der Unterstützungsvereinbarung zwischen Kanton, Konfessionsteil und Verein Weltkulturerbe einerseits und der Ria & Arthur Dietschweiler Stiftung andererseits stellt sich die Frage einer Neuausrichtung der Fachgruppe.

Dr. Cornel Dora, Stiftsbibliothekar

Fachgruppe «Erbe»

Dr. Peter Erhart, Stiftsarchiv St.Gallen (Vorsitz)

Dr. Cornel Dora, Stiftsbibliothek St.Gallen (Stv.)

Moritz Flury-Rova, Kantonale Denkmalpflege St.Gallen

Niklaus Ledergerber, Denkmalpflege Stadt St.Gallen

Martin Schindler, Kantonsarchäologie St.Gallen

Die Projekte zur Inventarisierung des beweglichen und unbeweglichen Kulturerbes im Stiftsbezirk laufen. Im Rahmen des Projekts zur Aufarbeitung und Dokumentation der jüngeren Baugeschichte des Stiftsbezirks (ID 3 / M6 der Aufgaben- und Massnahmenplanung) konnten bereits alle Räume erfasst werden, am Laufen sind noch Archivrecherchen zur historischen Dokumentation der Räume.

In der Stiftsbibliothek läuft die Katalogisierung der bisher noch nicht elektronisch erfassten Bestände nach Plan; ein Konzept, wie die veralteten Bücherkataloge der Stiftsbibliothek zeitgemäss überarbeitet werden könnten, wurde im Berichtsjahr ausgearbeitet.

Die digitale Erschliessung des Urkundenbestands des Stiftsarchivs läuft ebenfalls nach Plan. Die neu erfassten Dokumente werden in der Archivdatenbank kontinuierlich freigeschaltet, was die Recherche sowohl für die Benutzenden als auch für das Archivpersonal stark vereinfacht. Das Projekt des Stiftsarchivs, dem Archivportal "Archives Online" beizutreten, wurde bewilligt und wird künftig das bestandsübergreifende Auffinden von Dokumenten aus dem Stiftsarchiv für Interessierte noch weiter vereinfachen.

Auch 2018 haben die St.Galler Archive und Bibliotheken im Rahmen des institutionenübergreifenden "Forums Bestandserhaltung" den Austausch gepflegt und im Zivilschutzzentrum Bächli in Teufen eine gemeinsame Notfallübung zum Thema "Papier & Notfall" durchgeführt.

Dr. Peter Erhart, Stiftsarchivar

Höhepunkte im Stiftsbezirk 2018

Katholischer Konfessionsteil des Kantons St.Gallen

Wie üblich bildeten wiederum bauliche Investitionen in die historische Gebäudeinfrastruktur einer der Arbeitsschwerpunkte des Katholischen Konfessionsteils. Mit der zweiten Bauetappe wurde der Innere Klosterhof komplett neu renoviert. Die 115 Laufmeter Fassade mit 1'300 m² Fläche erstrahlen in neuem Glanz, 119 Fenster wurden nach denkmalpflegerischen Ansprüchen ersetzt und sechs Aussentüren erneuert. Der Hofplatz ist neugestaltet. Nach wie vor bildet der Teich mit Springbrunnen das Zentrum des Hofes. Sieben verschiedene Laubbäume verleihen ihm Lebendigkeit. Er ist zu einem Ort der Begegnung geworden, der Ruhe ausstrahlt. Zusammen mit der ersten Etappe (Erneuerung Infrastrukturleitungen) wurden total 2,9 Mio. Franken investiert.



Neugestaltung Innerer Klosterhof (Bild: Katholischer Konfessionsteil des Kantons St.Gallen)

Im Hinblick auf die neue Ausstellung «Gallus und sein Kloster – 1400 Jahre Kulturgeschichte» musste der Gewölbekeller umfassend renoviert werden. An-

spruchsvoll war es, das ehemalige Lapidarium in einen attraktiven Ausstellungsraum umzugestalten, in dem auch wertvolle Handschriften und andere Kunstgegenstände aus der Klostergeschichte dauerhaft ausgestellt werden können. Er muss neu höchsten klimatischen und sicherheitstechnischen Anforderungen genügen. Aufgrund der Komplexität verzögerten sich die Arbeiten sowohl am Bau wie auch an der Ausstellung, so dass die Eröffnung auf den 20. Januar 2019 verschoben werden musste. Die Vorfreude darauf ist gross. Mit der neuen Ausstellung im Gewölbekeller wird die Attraktivität der Stiftsbibliothek für die Besucherinnen und Besucher nochmals erhöht und findet mit der Eröffnung des Ausstellungsaaes im Zeughausflügel am 12. April 2019 seinen Abschluss.

In der Stiftsbibliothek hat die Fachstelle schriftliches Kulturerbe ihre Arbeit aufgenommen. Sie konnte Dank der im Jahr 2018 erstmals ausgerichteten Bundesbeiträge an die Stiftsbibliothek eingerichtet werden. Damit hat eine der ältesten Klosterbibliotheken der Welt ein entsprechendes Kompetenzzentrum, das für diesen Ort mehr als angemessen ist.

Mit der Kunstaussstellung XULLUX gelingt es Martin Leuthold und Siegrun Appelt, den Barocksaal von Dezember 2018 bis März 2019 mit Reflexionseffekten und den Stimmungen des Lichts im Tagesablauf neu sicht- und erlebbar zu machen. Mit 139'370 Gästen verzeichnete die Stiftsbibliothek 2018 einen neuen Besucherrekord.

Als nächste grössere Investition sind die Planungsarbeiten für die Erneuerung der Beschallungsanlage in der Kathedrale in Angriff genommen worden.

Die DomMusik konnte mit der Ria & Arthur Dietschweiler Stiftung eine Unterstützungsvereinbarung abschliessen. Die Stiftung unterstützt in den kommenden fünf Jahren die konzertanten kirchenmusikalischen Aktivitäten in der Kathedrale mit grosszügigen Beiträgen.

Thomas Franck, Verwaltungsdirektor, Katholischer Konfessionsteil des Kantons St.Gallen

Stadt und Kanton St.Gallen

Im Jahr 2018 haben vielfältige kulturelle Aktivitäten den Stiftsbezirk St.Gallen für ein bunt gemischtes Publikum attraktiv gemacht, ihn belebt. Viel beachtet waren die St.Galler Festspiele, die sich erneut abseits des Mainstreams bewegten: Die selten gespielte Oper «Edgar» von Giacomo Puccini bot auf dem St.Galler Klosterhof dem Publikum neben dem musikalischen auch ein ästhetisches Vergnügen. Ergänzt wurde das Festspielprogramm mit Konzerten und Tanz in der Kathedrale.



© Tanja Dorendorf / T+T Fotografie

13. St.Galler Festspiele, Oper „Edgar“

Diverse Veranstaltungen haben das Jahr hindurch den ganzen Bezirk für ein breites Publikum bereichert. Das Strassenfestival «Aufgetischt» um und im Stiftsbezirk zog auch dieses Jahr Familien und Kulturinteressierte an. Das Literaturfestival «Wortlaut» wurde bereits zum zehnten Mal durchgeführt und bot während vier Tagen ein vielfältiges Programm. Die «Compagnie Buffpapier» trat auf dem benachbarten Gallusplatz mit Stücken aus den Bereichen Theater, Cabaret und Musik, gespickt mit Zirkuselementen auf. Das «Stadtlesen» zog Passanten und Literaturinteressierte an, Bücher zu lesen und Literaten zu zuhören.

Unter dem Titel «Das Wunder der Überlieferung – der St.Galler Klosterplan und Europa im frühen Mittelalter» werden im Ausstellungssaal am Klosterhof ab Mitte April 2019 Schätze aus dem Stiftsarchiv und der Stiftsbibliothek präsentiert. Die Umbauarbeiten laufen nach Plan. Im Dezember 2018 konnte das Umbauprojekt abgeschlossen und mit dem Aufbau der Ausstellungsszenografie für die neue erlebnisorientierte Dauerausstellung begonnen werden. Als Höhepunkt wird darin der weltberühmte St.Galler Klosterplan im Original präsentiert.

Jennifer Abderhalden, Stabschefin, Direktion Inneres und Finanzen, Stadt St.Gallen

Dr. Peter Erhart, Stiftsarchivar

Katrin Meier, Leiterin Amt für Kultur, Kanton St.Gallen

Bistum St.Gallen

Die Kathedrale gehört als ein Kernstück zum Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen. In ihr treffen materielles und immaterielles Kulturerbe auf einmalige Weise aufeinander. Dies geschieht auf der einen Seite in der Liturgie, in zahlreichen kleinen und einfachen Feiern, in den auch im Berichtsjahr sehr beliebten Roratefeiern im Advent oder in grossen Gottesdiensten wie Maria Himmelfahrt, Gallustag oder Otmarstag. Liturgisch erinnert besonders das vom letzten Fürstabt der Fürstabtei St.Gallen gestiftete Jahrzeitgedächtnis «Aller Äbte Jahrzeit» an die benediktinische Tradition in St.Gallen, die in den verschiedenen Bereichen (Liturgie, Musik, Schule, Kultur, Gastfreundschaft, Verwaltung) heute weitergeführt wird. Auf der anderen Seite wird die Kathedrale als spiritueller Raum auch anderweitig erkundet. Jeden Tag besuchen viele Menschen die Kathedrale, ziehen sich in die Stille zurück, zünden eine Kerze an. Die Zahl der Führungen unter dem Label «Kathedrale erleben» – Führungen, die besonders auf die spirituelle Dimension der Kathedrale eingehen – hat im Jahr 2018 weiter zugenommen. Mit «living stones» hat ein neues Projekt von Kirchenführungen auch in St.Gallen Fuss gefasst: Junge Erwachsene zeigen anderen anhand des Kirchenraumes Aspekte des christlichen Glaubens – und was er für sie persönlich bedeutet. Ein absoluter Renner waren die Kirchenführungen im Rahmen der Museumsnacht im September. Zum ersten Mal wirkte dabei auch die Männer-Choralschola der DomMusik mit und animierte



Nacht der Lichter, 1. Dezember 2018 (Bild: Mauro Callegari)
v.l.: Kirchenratspräsident Martin Schmidt, Bischof Markus Büchel, Frère Noel aus Taizé

die Besucher in der Galluskrypta zum Mitsingen. Ein weiterer Höhepunkt war die Nacht der Lichter, an der rund 2200 junge Menschen in der Kathedrale und der St. Laurenzenkirche sangen, beteten und sich auf den Advent einstimmten. Die

Möglichkeit, Bischof Markus Büchel und Kirchenratspräsident Martin Schmidt in der Bischofswohnung – ebenfalls Teil des Weltkulturerbes – zu treffen, wurde an diesem Anlass sehr rege genutzt.

Dr. Claudius Luterbacher, Kanzler, Bistum St.Gallen

St.Gallen-Bodensee Tourismus

Im Jahr 2018 wurde die touristische Vermarktung weiter ausgebaut und vertieft. Nach wie vor macht die gezielte nationale und internationale Medienarbeit einen Grossteil der Aktivitäten aus. 55 Medien- und Studienreisen aus 16 Ländern mit rund 300 Teilnehmenden zeigten das anhaltende Interesse an St.Gallen. Die dadurch weltweit erzielten Leserkontakte von über 600 Millionen komplettieren ein erfolgreiches Jahr. Dank der neu geschaffenen Stelle der «Experience Managerin» konnte auch dem Kulturmarketing noch stärker Rechnung getragen werden. Neue Erlebnisse sowie Pauschalangebote wurden erarbeitet und werden ab 2019 in den Verkauf überführt. Der neue Ausstellungssaal wird einen zusätzlichen Einfluss auf die Gestaltung von Erlebnissen sowie die Medienarbeit haben. Bereits wurden erste Gespräche mit Medienschaaffenden geführt und die Vorfreude ist dabei spürbar geworden. Im Februar 2019 wird die neue Leiterin Betrieb Ausstellungen und Vermittlung ihre Stelle in der Stiftsbibliothek antreten. St.Gallen-Bodensee Tourismus wird in enger Abstimmung mit der neuen Person die Kommunikation rund um das UNESCO Weltkulturerbe intensivieren und die Entwicklung nachhaltig mitgestalten.

Medienkontakte

Die durchgeführten Medienreisen 2018 zeigen ein sehr ausgeglichenes Bild, was die Herkunftsländer betrifft. Obwohl der Fokus auf den europäischen Stammmärkten liegt, konnte die Anzahl Medienschaaffender aus Asien und den USA weiter gesteigert werden. Dank der neuen Zusammenarbeit mit der PR und Medienagentur Gretz Communications konnte der Schweizer Markt im zweiten Halbjahr intensiver bearbeitet und ein Medienevent in Zürich durchgeführt werden. Das anhaltende Interesse an der Stiftsbibliothek und der Kathedrale ist erfreulich und wird dank dem neuen Ausstellungssaal ab April 2019 weiter gesteigert werden können. Dank der engen Zusammenarbeit mit dem Labhard Verlag und der Präsenz im Bodensee Magazin Schweiz Spezial konnte der Stiftsbezirk auch im Bodenseeraum aktiv beworben werden.



Bild: Bodensee Magazin

Wichtige Besuche aus Asien und Amerika

Der südkoreanische Superstar Ro Hong-Chul besuchte auf seiner mehrtägigen Schweizer Reise auch die Gallusstadt. Ro Hong-Chul ist ein TV Host und Unternehmer. Bekannt ist seine koreanische Comedy Show *Infinite Challenge* sowie

sein Auftritt bei Psy's Video «Gangnam Style». Unter anderem besuchte er während seinem Aufenthalt in St.Gallen die Stiftsbibliothek sowie die Buchhandlung zur Rose.



Südkoreanischer Superstar Ro Hong-Chul und Begleitgruppe

Gary Arndt aus Minneapolis berichtet auf seinem Blog «everything, everywhere» von den UNESCO Welterben dieser Welt. Sein Besuch im Juli war bereits die zweite Medienreise aus den USA innert kürzester Zeit. Während seinem Besuch in St.Gallen besuchte er den Stiftsbezirk und lernte die Natur und Kulinarik St.Gallens näher kennen.

Thomas Kirchhofer, Direktor, St.Gallen-Bodensee Tourismus

Erfolgsrechnung und Bilanz 2018

Erfolgsrechnung 2018 (in CHF)

	Rechnung 2017 CHF	Budget 2018 CHF	Rechnung 2018 CHF
Ertrag			
Beitrag Stadt St.Gallen	3'000.00	3'000.00	3'000.00
Beitrag St.Gallen-Bodensee Tourismus	3'000.00	3'000.00	3'000.00
Beitrag Kanton St.Gallen	3'000.00	3'000.00	3'000.00
Beitrag Katholischer Konfessionsteil	1'500.00	1'500.00	1'500.00
Beitrag Bistum St.Gallen	1'500.00	1'500.00	1'500.00
Beitrag Geschäftsstelle Stadt	8'000.00	8'000.00	8'000.00
Beitrag Geschäftsstelle Kanton	8'000.00	8'000.00	8'000.00
Einnahmen Verkauf Stiftsführer	7'400.00	7'000.00	6'950.00
Zins auf Kontokorrentguthaben	0.00	0.00	0.00
Beiträge Autobahntafeln von Kanton, KK, Stadt (ID 48)	0.00	49'998.00	49'998.00
Beiträge Ökonom. Bilanz von Kanton, KK, Stadt (ID 53)	0.00	52'500.00	52'500.00
Drittmittelbeschaffung Neuauflage Stiftsbezirksführer	0.00	0.00	14'000.00
Aufhebung Rückstellung Stiftsbezirksführer	0.00	41'169.00	41'169.00
Saldierung ehem. Vereinskonto Raffaisen (Zins)	7.00	0.00	0.00
Ertrag	35'407.00	178'667.00	192'617.00
Aufwand			
Sitzungsverpflegung	203.10	400.00	191.60
Büromaterial/Drucksachen	0.00	400.00	0.00
Gebühren/Kontoführung	60.00	60.00	120.00
Betrieb Website/Datenbank	1'134.00	1'600.00	2'100.15
Projekte Fachgruppen	304.00	3'000.00	1'082.50
Welterbetag	10'410.60	10'000.00	8'782.45
Informationsveranstaltung Stakeholder	3'289.35	3'500.00	2'950.45
Beitrag Geschäftsstelle an KK	16'000.00	16'000.00	16'000.00
Aufwand Neuauflage Stiftsbezirksführer	0.00	41'169.00	20'000.00
Rückstellung Stiftsbezirksführer	8'000.00	7'000.00	42'119.00
Rückstellung Autobahntafeln (ID 48)	0.00	49'998.00	49'998.00
Rückstellung Ökonomische Bilanz (ID 53)	0.00	0.00	24'498.00
Aufwand Ökonom. Bilanz (ID 53)	0.00	52'500.00	28'002.00
Anpassung Schriftsachen wg. Geschäftsstellenwechsel	1'365.10	0.00	0.00
Neues Corporate Design (Flyer-, Powerpoint-Vorlagen)	3'920.40	0.00	0.00
Aufwand	44'686.55	185'627.00	195'844.15
Ergebnis ordentliche Rechnung	-9'279.55	-6'960.00	-3'227.15

Bilanz 2018 (in CHF)

Bilanz am	31.12.2017	31.12.2018	01.01.2019
<u>Aktiven</u>			
Kto. Postfinance CH29 0900 0000 6114 5221 9	76'671.15	148'890.00	148'890.00
	76'671.15	148'890.00	148'890.00
<u>Passiven</u>			
Rückstellungen Stiftsbezirksführer	41'169.00	0.00	42'119.00
Rückstellung Stiftsbezirksführer 2018		42'119.00	
Rückstellung Autobahntafeln		49'998.00	49'998.00
Rückstellung Ökonomische Bilanz		24'498.00	24'498.00
Eigenkapital	44'781.70	35'502.15	32'275.00
Gewinnvortrag	-9'279.55	-3'227.15	0.00
	76'671.15	148'890.00	148'890.00

St.Gallen, 16. Januar 2019
 Kathrin Hug, Leiterin der Geschäftsstelle

Revisionsbericht (1/2)

Geschäftsprüfungskommission
des Katholischen Kollegiums

sg.
kath.
ch

katholischer
konfessionsteil
des kantons
st.gallen

Verein Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen

Jahresrechnung 2018 Revisionsbericht

zu Händen der Mitgliederversammlung

Auftrag

Der Verein Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen hat an seiner Gründungsversammlung vom 28. November 2012 die Geschäftsprüfungskommission (GPK) des Katholischen Kollegiums als Revisionsstelle gewählt. Die GPK beauftragte ihr Mitglied Niklaus Leisebach, Mörschwil, die Buchführung und die Jahresrechnung des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr zu prüfen.

Unterlagen

Für die Prüfung standen folgende Unterlagen zur Verfügung:

- Statuten
- Protokolle der Mitgliederversammlung und der Vorstandssitzungen
- Jahresrechnung 2018 (Erfolgsrechnung und Bilanz)
- Liste der Verkäufe Stiftsbezirksführer
- Abrechnung Welterbetag 2018
- Abrechnung Infoanlass 2018
- Belege
- Kontoauszug Postfinance

Prüfungsergebnis

Als Revisionsstelle habe ich die Buchführung und die Jahresrechnung des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Für die Jahresrechnung ist der Vereinsvorstand verantwortlich, während meine Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Gemäss meiner Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung den gesetzlichen Bestimmungen sowie den Statuten.

Bei der Revision bin ich nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen ich schliessen müsste, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Aus den Protokollen der Vorstandssitzungen ist zu entnehmen, dass das letzte Jahr sehr arbeitsreich war. Teilweise mussten Geschäfte auf das neue Jahr vertagt werden, was bei dem grossen Volumen an solchen durchaus nachvollziehbar ist.

Revisionsbericht (2/2)

Aufgrund der Prüfung beantrage ich:

1. Die Jahresrechnung 2018 sei zu genehmigen.
2. Dem ganzen Vorstand, besonders der Geschäftsführerin Kathrin Hug, sei für die immense Arbeit der beste Dank auszusprechen sowie Entlastung zu erteilen.

Mörschwil, 1. Februar 2019

Der Revisor

Sig. N. Leisebach

Niklaus Leisebach

Beilagen

- Bilanz per 31.12.2018
- Erfolgsrechnung per 31.12. 2018

Massnahmenreporting 2018

ID 3: Aufarbeitung Baugeschichte	
<p>Inhalt Aufarbeitung der jüngeren Baugeschichte (Überprüfung vorhandener Dokumentationen, Erstellung eines Inventars der Gebäude, Dokumentation)</p> <p>Zeitraum 2017–2018</p> <p>Federführung Denkmalpflege</p> <p>Beteiligte Hochbauamt Katholischer Konfessionsteil Fachgruppe Erbe</p>	<p>Bericht Im Jahr 2018 konnte die Archivarbeit weitgehend abgeschlossen werden. Es fehlen einzig noch gewisse Bestände im Staatsarchiv. Die Datenbanken Raumbuch und Archiv sind verknüpft.</p> <p>Ziele Abschluss der Archivarbeit erfolgt Anfang 2019, anschliessend erfolgen die Auswertung und die Erstellung des Schlussberichtes. Verzögerung gegenüber Projektplan ca. 6 Monate.</p>
ID 5: Überprüfung der Dokumentation der Kathedralgrabung	
<p>Inhalt Überführung der Dokumentation der Kathedralgrabung in die Kantonsarchäologie St.Gallen</p> <p>Zeitraum 2017–2020</p> <p>Federführung Amt für Kultur</p> <p>Beteiligte Kantonsarchäologie</p>	<p>Bericht Das Obergericht des Kantons Aargau hat mit Urteil vom 25. April 2018 im Gegensatz zum Bezirksgericht Zurzach den Anspruch des Kantons St.Gallen auf Rechenschaftsablage in einem Teilentscheid aufgrund von Verjährung verneint. Der Kanton St.Gallen hat den obergerichtlichen Entscheid nicht ans Bundesgericht weitergezogen. Das Bezirksgericht Zurzach hat daraufhin mit Urteil vom 18. September 2018 den Herausgabeanspruch des Kantons St.Gallen in Bezug auf die Grabungsdokumentation bestätigt. Die Gegenseite hat das Urteil des Bezirksgerichts am 24. Oktober 2018 ans Obergericht des Kantons Aargau weitergezogen. Der juristische Schriftverkehr wird im Januar 2019 abgeschlossen sein. Der Entscheid des Obergerichts steht aus und dürfte im Verlauf des Jahres 2019 gefällt werden.</p>

ID 6: Erschliessung Stiftsbibliothek	
<p>Inhalt Erschliessung der noch nicht elektronisch katalogisierten Bestände der Stiftsbibliothek (Drucke Barocksaal, Spezialbestände, Neuerwerbungen und Fragmente)</p> <p>Zeitraum 2017–2020</p> <p>Federführung Stiftsbibliothek</p> <p>Beteiligte Fachgruppe Erbe</p>	<p>Bericht</p> <p>Stand Barocksaal: Seit Januar 2018 arbeitet die Bearbeiterin mit nunmehr 80 Stellenprozenten an der Erschliessung der alten und Industriedrucke im Barocksaal sowie der Objekte der Sondersammlung. Ziel ist deren vollständige Erschliessung. Seit Beginn des Projektes im Januar 2017 wurden 2091 bibliographische Einheiten katalogisiert. Davon entfallen 1643 auf den Barocksaal. Damit sind dort seit Projektbeginn am 1.1.2017 insgesamt 37,5 Prozent des zu katalogisierenden Buchbestandes erfasst worden. Bei früheren Katalogisierungskampagnen nach der Methode «Regal für Regal» wurden vielfach die alten Drucke ausgelassen. Diese müssen nun noch nach dem Regelwerk RDA nachkatalogisiert werden. Es ist mit ca. 200 weiteren Werken zu rechnen. Ausserdem müssen ca. 10 Prozent der alten Datensätze überarbeitet und an das Regelwerk RDA angepasst werden.</p> <p>Stand Sondersammlung: Die Sondersammlung umfasst Gemälde, Drucke und Stiche, Skulpturen, Münzen und Gegenstände des ehem. Kuriositätenkabinettes wie die ostindische Sammlung, Foto- und Diasammlung, Modelle, Baupläne und Varia. Die Erfassung der Kunstwerke und kulturhistorischen Objekte ist zeitaufwändiger als diejenige der Bücher, weil die Gegenstände Unikate sind, zu denen recherchiert werden muss. Ausserdem müssen sie fotografiert und die Bilder anschliessend bearbeitet werden. Seit Beginn des Projektes sind 448 Gemälde und Stiche der Sondersammlung erfasst worden, das bedeutet sämtliche Gemälde im Kulturgüterschutzraum und zwei Drittel der Konvolute im dortigen Planschrank. Die Bearbeiterin hat sich zuletzt dem wertvollen und bedeutenden Bestand an Feuchtmayr-Zeichnungen zugewendet und als Vorarbeit zur Erfassung in Aleph einen kleinen wissenschaftlichen Katalog erstellt. Ausserdem hat sie die umfangreichen Mappen «Kupferstichsammlung der StiBi» katalogisiert. Nun bleiben noch ca. 900 Objekte der Sondersammlung zu erschliessen.</p> <p>Ziele Vollständige elektronische Erschliessung der Druck- und Sonderbestände der Stiftsbibliothek.</p>

ID 8: Erschliessung Stiftsarchiv	
<p>Inhalt Erschliessung der Urkunden-, Buch- und Aktenbestände in der Archivdatenbank des Stiftsarchivs durch Übernahme, Vervollständigung und Überarbeitung der Metadaten aus den analogen Findmitteln</p> <p>Zeitraum 2017–</p> <p>Federführung Stiftsarchiv</p> <p>Beteiligte Fachgruppe Erbe</p>	<p>Bericht Seit Januar 2018 arbeitet die neue Mitarbeiterin mit einem 90 Prozent Pensum für das Erschliessungsprojekt. Während der Arbeit stellte sich heraus, dass ca. 10% der Urkunden in der Vergangenheit zwar in den barocken Findmitteln verzeichnet, jedoch nicht im Urkundenarchiv, sondern im Aktenarchiv abgelegt wurden. Da diese Urkunden ebenfalls in der Datenbank zu verzeichnen sind, müssen sie jeweils aus den Akten-schachteln herausgesucht und mit einem eigenen beschrifteten Umschlag versehen werden. Darüber hinaus verzeichnet die Mitarbeiterin auch sämtliche in den Findmitteln als "vacat" bezeichneten Dokumente, das heisst Dokumente, die seit der Erstellung der Findmittel in der Barockzeit ausgeliefert wurden oder abhanden gekommen sind. Trotz dieser zusätzlichen aufwändigen Arbeit liegt die Mitarbeiterin mit mittlerweile über 8'000 bearbeiteten Urkunden (ca. 26 Urkunden pro Tag) sogar etwas über der durchschnittlich zu erbringenden Arbeitsleistung.</p>
ID 12: Massnahmenplan zur Forschungsförderung	
<p>Inhalt Erstellung eines Konzepts zur Forschungsförderung und Publikationstätigkeit</p> <p>Zeitraum 2017–2020</p> <p>Federführung Fachgruppe Erbe</p> <p>Beteiligte -</p>	<p>Bericht Die Datenbank der Geschäftsstelle wird noch nicht als gemeinsame Plattform für die Forschungsaktivitäten genutzt und von jeder Institution autonom aktuell gehalten. Es ist zu prüfen, ob die neue Webseite des Stiftsbezirks nicht besser dafür geeignet wäre.</p>
ID 14: Fachstelle schriftliches Kulturerbe	
<p>Inhalt Etablierung einer Fachstelle schriftliches Kulturerbe in der Stiftsbibliothek</p> <p>Zeitraum 2018–</p>	<p>Bericht Im Februar 2018 hat der Leiter der neuen Fachstelle schriftliches Kulturerbe in der Stiftsbibliothek St.Gallen seine Arbeit in einem Pensum von 70 % aufgenommen. Die Fachstelle möchte das wissenschaftliche Wissen der Stiftsbibliothek in den Bereichen Bestandesplanung, Konservierung und</p>

<p>Federführung Stiftsbibliothek</p> <p>Beteiligte Fachgruppe Erbe</p>	<p>Vermittlung allen Schweizer Ordensgemeinschaften zur Verfügung stellen. Im ersten Jahr standen zahlreiche Gespräche zwecks Vernetzung sowie Abklärung der Bedürfnisse an eine solche Fachstelle im Vordergrund. Dazu wurden Kontakte zu Vertretern von Bistümern und Ordensvereinigungen, zu Archivaren und Bibliothekaren, aber auch zu Oberinnen und Oberen von Klöstern gesucht. Die Gespräche haben in den Klöstern zwar ein grosses Interesse an Dienstleistungen zum Umgang mit schriftlichem Kulturerbe ergeben, andererseits scheinen die finanziellen und personellen Ressourcen der Ordensgemeinschaften begrenzt zu sein. Einen Überblick zur aktuellen Situation der Klosterbibliotheken soll das Projekt Handbuch der Klosterbibliotheken in der Schweiz aufzeigen, in welchem möglichst viele Schweizer Klosterbibliotheken in kurzen Artikeln (Status Quo und Herausforderungen) beschrieben werden. Bis Ende November 2018 liegen für das Bistum St.Gallen Artikel zu 14 Klosterbibliotheken vor. Darüber hinaus sind auch die Texte zu den Bibliotheken der Benediktinerabtei Disentis und Mehrerau-Wettlingen abgeschlossen. Wo möglich wurde eine Zusammenarbeit mit lokalen Bibliothekaren/innen angestrebt. Ein wichtiges Projekt der Fachstelle ist die Organisation der Fachtage Klosterkultur, die unter dem Titel «Klosterbibliotheken – Herausforderungen und Lösungsansätze im Umgang mit schriftlichem Kulturerbe» vom 11. bis 14. September 2019 in St.Gallen stattfinden sollen. Für diese Tagung wird mit der Stiftung Kloster Dalheim – LWL-Landesmuseum für Klosterkultur (D) zusammengearbeitet. Des Weiteren finden zur Zeit Abklärungen zum Weiterbetrieb des Onlineregisters von Helvetia Sacra (Handbuch zur Schweizer Klostergeschichte) statt. Erste kleinere Beratungen im Sinne des Zwecks der Fachstelle konnten der Stiftung Kloster Maria der Engel Wattwil (ehem. Kapuzinerinnenkloster Wattwil) sowie dem Dominikanerinnenkloster Maria Zuflucht Weesen (aktuelle Bibliotheksreorganisation) angeboten werden.</p> <p>Ziele Etablierung einer Fachstelle schriftliches Kulturerbe in der Stiftsbibliothek</p>
--	--

ID 25: Monitoring	
<p>Inhalt Regelmässige Zustandsbeurteilungen der Denkmäler und Kulturgüter (Projekt zur Konzeption und Einführung)</p> <p>Zeitraum 2018–</p> <p>Federführung Denkmalpflege</p> <p>Beteiligte Fachgruppe Erbe Hochbauamt Katholischer Konfessionsteil</p>	<p>Bericht Mangels Ressourcen der Denkmalpflege konnte das Projekt leider noch nicht starten, eine Startsit- zung mit dem städtischen Denkmalpfleger in der zweiten Januarwoche ist aber vereinbart.</p> <p>Ziele Erstellung Konzept mit externer Fachberatung bis Mitte 2019.</p>
ID 33: Schutzbehältnisse für karolingische Einbände	
<p>Inhalt Ausrüstung aller historischen Ein- bände mit Schutzbehältnissen</p> <p>Zeitraum 2017–2020</p> <p>Federführung Stiftsbibliothek</p> <p>Beteiligte Fachgruppe Erbe</p>	<p>Bericht Im Sommer 2018 wurden insgesamt 43 Hand- schriften mit einer blauen Doppelbox und eine mit einem Spezienschuber ausgerüstet. Die Kosten dafür beliefen sich auf knapp CHF 20'000.</p> <p>Ziele Ausrüstung aller karolingischen Einbände der Stiftsbibliothek mit Schutzbehältnissen bis 2020.</p>
ID 38: Weiterentwicklung Notfallkonzepte und Durchführung von Übungen	
<p>Inhalt Überprüfung und Weiterentwicklung der Notfallkonzepte im Stiftsbezirk auf Grundlage des St.Galler Notfallplans sowie Durchführung regelmässiger Übungen zur Vorbereitung auf den Katastrophenfall</p> <p>Zeitraum 2017–</p> <p>Federführung Stiftsbibliothek Stiftsarchiv</p> <p>Beteiligte</p>	<p>Bericht Die erste Übung des Forums Bestandserhaltung hat im Mai stattgefunden. Geübt wurde diesmal mit einem Fokus auf der materialgerechten Hand- habung beschädigter Dokumente. Entsprechend wurde der halbe Übungstag für eine Weiterbil- dung mit einer externen Papierrestauratorin ge- nutzt. Der zweite Halbtag war für die praktische Übung in Zusammenarbeit mit dem Kulturgüter- schutz der Stadt St.Gallen (FWZSSG) reserviert. Die vorhandenen Notfallunterlagen konnten über- prüft und aus restauratorischer Sicht fachlich kor- rekt ergänzt werden. Weiter fand im Oktober ein gemeinsamer Praxisrundgang/-austausch zur fachgerechten Verpackung von Archivalien und</p>

<p>Fachgruppe Erbe</p>	<p>eine Weiterbildung mit Schwerpunkt Ausstellungspraxis statt. Ein besonderer Schwerpunkt lag auf der Aufbewahrung von Spezial- und Grossformaten. Stadtarchiv, Staatsarchiv, Stiftsarchiv und Stiftsbibliothek haben sich dabei als Orte für den Rundgang zur Verfügung gestellt und je einen Input vorbereitet. Das gemeinsame Thema der Ausstellungspraxis, welches anschliessend in Form einer gemeinsamen Auslegeordnung besprochen wurde, wird die Gruppe noch weiter begleiten. Zur Ergänzung der vorjährigen Weiterbildung zum Thema Monitoring wurde noch das zukünftige System für die Klimaüberwachung der neuen Ausstellungsräume im Stiftsbezirk vorgestellt. Aus Ressourcengründen konnten die Arbeiten für eine Zusammenarbeitsvereinbarung im Notfall noch nicht abgeschlossen werden und wurden auf das kommende Jahr eingeplant.</p>
<p>ID 46: Ausstellungssaal</p>	
<p>Inhalt Inhaltlicher und räumlicher Ausbau des Vermittlungsangebots im Ausstellungssaal am Klosterhof</p> <p>Zeitraum 2017–2019</p> <p>Federführung Departement des Innern</p> <p>Beteiligte Stiftsarchiv Stiftsbibliothek Hochbauamt Fachgruppe Vermittlung</p>	<p>Bericht</p> <p>Im Berichtsjahr konnten die notwendigen rechtlichen Grundlagen zwischen dem Kanton St.Gallen, dem Katholischen Konfessionsteil des Kantons St.Gallen sowie der Ria & Arthur Dietschweiler Stiftung erfolgreich abgeschlossen werden. Im Ausstellungssaal selbst wurden die anspruchsvollen, baulichen Arbeiten plangemäss vorangetrieben und werden Ende des Berichtsjahres beendet sein. Ferner sind die inhaltlichen und gestalterischen Arbeiten für die neue Ausstellung weit fortgeschritten und im Zeitplan. Parallel dazu wurden die Arbeiten zum Eröffnungswochenende vom 12. bis 14. April 2019 aufgenommen. Das Projekt ist sowohl finanziell als auch zeitlich auf Kurs.</p>
<p>ID 47: Gewölbekeller</p>	
<p>Inhalt Neugestaltung der Ausstellung im Gewölbekeller der Stiftsbibliothek (ehemaliges Lapidarium)</p> <p>Zeitraum 2017–2018</p> <p>Federführung Katholischer Konfessionsteil</p>	<p>Bericht</p> <p>Das Projekt befindet sich in der letzten Umsetzungsphase und wird am 20. Januar 2019 eröffnet.</p> <p>Ziele</p> <p>Neugestaltung der Ausstellung im Gewölbekeller der Stiftsbibliothek (ehemaliges Lapidarium)</p>

<p>Beteiligte Stiftsbibliothek Fachgruppe Vermittlung Fachgruppe Erbe</p>	
<p>ID 48: Verbesserung der Vermittlung im Stiftsbezirk</p>	
<p>Inhalt Verbesserung der Vermittlung im Stiftsbezirk (Weiterentwicklung des Audioguides, Qualitätssicherung der Weltkulturerbeführungen, Etablierung eines touristischen Rundgangs, Welterbetag, Autobahntafeln)</p> <p>Zeitraum 2018–2018</p> <p>Federführung Fachgruppe Vermittlung</p> <p>Beteiligte -</p>	<p>Bericht Angesichts der eingeleiteten Veränderungen in der Vermittlung des Stiftsbezirks infolge der Unterstützungsvereinbarung von Konfessionsteil und Kanton mit der Ria & Arthur Dietschweiler Stiftung wurden ID 48 und 49 am 18. Juni erstmals in der Fachgruppe Vermittlung besprochen. Auf operativer Ebene sind die folgenden Fortschritte in den im Auftrag genannten Bereichen (Audioguide bzw. digitale Vermittlung, Qualitätssicherung der Weltkulturerbeführungen, Etablierung eines touristischen Rundgangs, Welterbetag, Autobahntafeln) zu verzeichnen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Erweiterung des Audioguides auf die ganze Altstadt im Spätherbst 2017, in Zusammenarbeit mit St.Gallen-Bodensee Tourismus. Das Resultat findet sehr guten Anklang. Zurzeit sind keine weiteren Massnahmen nötig. 2. Qualitätssicherung Weltkulturerbeführungen: Die Stiftsbibliothek hat in den letzten Jahren sukzessive ein Weiterbildungsangebot für die Führerinnen und Führer aufgebaut. Ausserdem ist die Erweiterung des Führungsangebots auf die neuen Vermittlungsangebote Gewölbekeller und Ausstellungssaal im Gang. Die Weiterentwicklung wird ab 1. Januar 2019 der neuen Leitung Betrieb Ausstellungen und Vermittlung in der Stiftsbibliothek übertragen. Zurzeit sind keine weiteren Massnahmen nötig. 3. Etablierung eines touristischen Rundgangs: Mit dem Audioguide wurde bereits ein Rundgang etabliert. Dieser Bereich wird weiterhin durch Silvio Frigg entwickelt. Zurzeit sind keine weiteren Massnahmen nötig, eine verstärkte Kommunikation dieses Rundgangs ist nach der Eröffnung der neuen Museumsangebote zu prüfen. 4. Welterbetag: Der Welterbetag wurde unter Federführung der Geschäftsstelle etabliert und wird von dieser mit Hilfe ei-

	<p>ner jeweils ad hoc gebildeten Arbeitsgruppe vorbereitet und durchgeführt. Keine weiteren Massnahmen nötig.</p> <p>5. Autobahntafeln: Die beiden Tafeln für das UNESCO-Weltkulturerbe sind bewilligt. Die Umsetzung hat sich erneut wegen externer Gründe verzögert und wird erst 2019 erfolgen.</p> <p>Ziele Verbesserung der Vermittlung im Stiftsbezirk, wobei die folgenden Angebote und Massnahmen im Vordergrund stehen: Weiterentwicklung der Audioguides bzw. der digitalen Vermittlung, Qualitätssicherung der Weltkulturerbeführungen, Etablierung eines touristischen Rundgangs, Welterbetag, Autobahntafeln.</p>
<p>ID 49: Verbesserung der Internetpräsenz</p>	
<p>Inhalt Verbesserung der Internetpräsenz: Weiterentwicklung der Webseite, Bewirtschaftung touristisch relevanter Web 2.0-Angebote, wie Facebook und Tripadvisor, Überarbeitung von relevanten Wikipedia-Artikeln</p> <p>Anmerkungen 2018–2018</p> <p>Federführung Fachgruppe Vermittlung</p> <p>Beteiligte -</p>	<p>Bericht Angesichts der eingeleiteten Veränderungen in der Vermittlung des Stiftsbezirks infolge der Unterstützungsvereinbarung von Konfessionsteil und Kanton mit der Ria & Arthur Dietschweiler Stiftung wurden ID 48 und 49 am 18. Juni erstmals in der Fachgruppe Vermittlung besprochen. Auf operativer Ebene sind die folgenden Fortschritte in den im Auftrag genannten Bereichen (Webseite, touristisch relevante Web 2.0-Angebote, Wikipedia) zu verzeichnen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Webseite: Das Projekt zur neuen Webseite für die Museumsangebote im Stiftsbezirk hat unter Beteiligung von Stiftsbibliothek und Stiftsarchiv mit externer Unterstützung begonnen und wurde im Dezember 2018 umgesetzt. Seit 18. Dezember ist die Webseite in Betrieb. 2. Touristisch relevante Web 2.0-Angebote: Diese Angebote werden von den Institutionen für sich bearbeitet, was mindestens teilweise auch sinnvoll ist. Die Weiterentwicklung soll durch die neue Leitung Betrieb Ausstellungen und Vermittlung in der Stiftsbibliothek ab 1.1.2019 an die Hand genommen werden. 3. Wikipedia: Die Artikel sämtlicher Äbte und des grössten Teils der Stiftsbibliothekare wurden von wissenschaftlichen Praktikanten der Stiftsbibliothek im Frühling 2018 überarbeitet und teilweise neu erstellt. Die weitere Bearbeitung der Thematik erfolgt

	<p>nach Massgabe der verfügbaren Ressourcen in den kommenden Jahren.</p> <p>Ziele Verbesserung der Internetpräsenz: Weiterentwicklung der Webseite, Bewirtschaftung touristisch relevanter Web 2.0-Angebote wie Facebook und Tripadvisor, Überarbeitung von relevanten Wikipedia-Artikeln</p>
ID 53: Ökonomische Bilanz	
<p>Inhalt Erstellung einer Studie zur ökonomischen Wirkung des Tourismus im Stiftsbezirk für Stadt und Region St.Gallen</p> <p>Zeitraum 2017–2018</p> <p>Federführung Verein Weltkulturerbe</p> <p>Beteiligte Amt für Kultur</p>	<p>Bericht Der Bericht über die touristische und regionalwirtschaftliche Bedeutung des Stiftsbezirks St.Gallen (ökonomische Bilanz) wurde von den Autoren am 4. Dezember 2018 der Begleitgruppe vorgestellt. Die Begleitgruppe hat den Bericht diskutiert und unterbreitet dem Vorstand des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen konkrete Handlungsempfehlungen zur Weiterentwicklung des Stiftsbezirks im touristischen Bereich. Der Vorstand wird den Bericht samt den Handlungsempfehlungen der Mitgliederversammlung 2019 unterbreiten.</p>
ID 55: Signalisation	
<p>Inhalt Erneuerung und Vereinheitlichung der Signalisation im Stiftsbezirk in Abstimmung mit der städtischen Signalisation</p> <p>Zeitraum 2017–2018</p> <p>Federführung Hochbauamt Katholischer Konfessionsteil</p> <p>Beteiligte Fachgruppe Vermittlung Stadt Staatskanzlei Denkmalpflege</p>	<p>Bericht Im 3. Quartal 2017 wurde das Pflichtenheft für die Signalisation (Signaletik) vom Team TGG Hafen Senn Stieger und 2ND WEST erstellt und vom Verein Weltkulturerbe, dem St.Galler Stadtrat und der St.Galler Kantonsregierung zur Kenntnis genommen. Das Gestaltungskonzept wurde im 4. Quartal 2017 erstellt und der Fachgruppe Vermittlung sowie Vertretern der Stadtplanung St.Gallen, des Behindertenverbandes Procab und der Denkmalpflege besprochen. Im 1.Quartal 2018 wurden die Arbeiten ausgeschrieben und die erforderlichen Bewilligungen eingeholt. Die Montagen und Installationen erfolgten im 3. und 4. Quartal. 2018. An der Informationsveranstaltung vom 12. November 2018 wurde die Signaletik und das Modell des Stiftsbezirks der Öffentlichkeit übergeben. Im 1. Quartal 2019 werden allfällige Korrekturen und Ergänzungen vorgenommen.</p> <p>Ziele 1.Q 2019 Nachbesserungen und Ergänzungen</p>

ID 103: Touristische Vermarktung	
<p>Inhalt Konzeption, Planung, Umsetzung und Controlling für die touristische Vermarktung des Weltkulturerbes Stiftsbezirk St.Gallen (allenfalls als Teil eines integrierten Kulturmarketings St.Gallen)</p> <p>Zeitraum 2018–</p> <p>Federführung St.Gallen-Bodensee Tourismus Verein Weltkulturerbe</p> <p>Beteiligte Amt für Wirtschaft und Arbeit</p>	<p>Bericht Nach wie vor macht bei SGBT die gezielte nationale und internationale Medienarbeit einen Gross- teil der Aktivitäten für den Stiftsbezirk aus. 55 Medien- und Studienreisen aus 16 Ländern mit rund 300 Teilnehmenden zeigen das anhaltende Interesse an St.Gallen und dem Weltkulturerbe. Die dadurch weltweit erzielten Leserkontakte von über 600 Millionen komplettieren ein erfolgreiches 2018. Dank der neu geschaffenen Stelle der «Experience Managerin» konnte auch dem Kultur- marketing noch stärker Rechnung getragen werden. Neue Erlebnisse sowie Pauschalangebote wurden erarbeitet und werden ab 2019 in den Verkauf überführt. Die WHES Mitgliedschaft und die IBT-Partnerschaft KKK werden nach wie vor über die Budgets von SGBT geführt. Die im Managementplan vorgesehenen "externen" Budget- posten wurden wegen der in Arbeit stehenden Marketing-Konzeption im Berichtsjahr noch nicht beansprucht.</p> <p>Die durchgeführten Medienreisen 2018 zeigen ein sehr ausgeglichenes Bild, was die Herkunftslän- der betrifft. Obwohl der Fokus auf den europäi- schen Stammmärkten liegt, konnte die Anzahl Medienschaffender aus Asien und den USA wei- ter gesteigert werden. Dank der neuen Zusam- menarbeit mit der PR und Medienagentur Gretz Communications konnte der Schweizer Markt im zweiten Halbjahr intensiver bearbeitet und ein Me- dienevent in Zürich durchgeführt werden. Das an- haltende Interesse an der Stiftsbibliothek und der Kathedrale ist erfreulich und wird dank des neuen Ausstellungssaals ab April 2019 weiter gesteigert werden können. Dank der engen Zusammenar- beit mit dem Labhard Verlag und der Präsenz im Bodensee Magazin Schweiz Spezial konnte der Stiftsbezirk auch im Bodenseeraum aktiv bewor- ben werden.</p> <p>Ziele Im Rahmen eines neuen, gemeinsamen Auftritts des Stiftsbezirks folgende Massnahmen umset- zen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Werbemassnahmen im Umfeld WHES • Werbemassnahmen und -partnerschaften aufbauen (bspw. RailAway/SBB) • Promotion • KAM • KMM und Medienreisen

	<ul style="list-style-type: none"> • Verstärkte Integration des Besucherzentrums ins Vermarktungskonzept
ID 104: Städtische Schutzverordnung	
<p>Inhalt Erarbeitung einer städtischen Schutzverordnung für den Stiftsbezirk sowie die Umgebungsbereiche (Baudenkmäler inkl. Ausstattung und Zubehör, archäologische Denkmäler) gemäss Managementplan. Festlegung von räumlich begrenzten Zonen für Schutz der Sichtachsen und Sichtbereiche in der Altstadt.</p> <p>Zeitraum 2017–2020</p> <p>Federführung Direktion Bau und Planung</p> <p>Beteiligte Denkmalpflege Kantonsarchäologie Amt für Raumentwicklung und Geoinformation Fachgruppe Erbe</p>	<p>Bericht Am 11.9.2018 hat der Stadtrat das Vorgehen und den Planungskredit (CHF 40'000.-) für die Umsetzung der rechtlichen Schutzmassnahmen für das Weltkulturerbe gemäss Managementplan beschlossen. In der Folge konnten die Planungsarbeiten an das Büro Strittmatter, St.Gallen, vergeben werden, welches noch dieses Jahr mit den Arbeiten begonnen hat.</p> <p>Ziele Der Entwurf für die Schutzverordnung soll im August 2019 vorliegen und anschliessend in die Vernehmlassung geschickt werden.</p>
ID 106: Kulturgüterdekret des Katholischen Konfessionsteils (Detail)	
<p>Inhalt Kulturgüterdekret des Katholischen Konfessionsteils</p> <p>Zeitraum 2018–2020</p> <p>Federführung Katholischer Konfessionsteil</p> <p>Beteiligte Amt für Kultur Bistum St.Gallen Fachgruppe Erbe</p>	<p>Bericht Der Gesetzgebungsprozess ist nach wie vor pendent, da die zeitlichen Ressourcen in der Verwaltung durch andere Projekte beansprucht wurden. Der Gesetzgebungsprozess wird 2019 gestartet und mit Unterstützung von externen Projektmitarbeitern bearbeitet.</p> <p>Ziele Dekretdentwurf (Gesetzesentwurf) liegt bis Ende 2019 vor und kann im Juni 2020 dem Kath. Kollegium vorgelegt werden.</p>

ID 107: Überprüfung und Überarbeitung kant. KGS-Regelung	
<p>Inhalt Klärung der Zuständigkeiten, Verantwortlichkeiten und Aufgaben im KGS in Bezug auf das Weltkulturerbe. Überprüfung und evtl. Überarbeitung der kantonalen KGS-Regelung.</p> <p>Zeitraum 2017–2019</p> <p>Federführung Amt für Kultur</p> <p>Beteiligte Amt für Militär und Zivilschutz Kulturgüterschutz Stadt Denkmalpflege Fachgruppe Erbe</p>	<p>Bericht Die Definition und Aufgleisung des Projekts konnte noch nicht wie geplant gestartet werden, da die für eine zeitgerechte Bearbeitung nötigen Ressourcen fehlen. Das Projekt wird 2019 intern und unter Einbezug der weiteren Projektbeteiligten und des Vorstands definiert und aufgeleitet. Das diesbezügliche Vorgehen wird unter Einbezug des Vorstands und des Amtes für Militär und Zivilschutz in der ersten Hälfte 2019 geklärt.</p>
ID 110: Information Anspruchsgruppen	
<p>Inhalt Durchführung einer jährlichen Informationsveranstaltung für den erweiterten Kreis der Anspruchsgruppen</p> <p>Zeitraum 2017–</p> <p>Federführung Verein Weltkulturerbe</p> <p>Beteiligte -</p>	<p>Bericht Der zweite Informationsanlass für alle Anspruchsgruppen fand am 12. November 2018 im Musiksaal statt. Erfreulich ist die grosse Teilnehmerzahl. Über 80 Teilnehmende, unter ihnen u.a. drei Regierungsräte, Bischof Markus Büchel, Vertreter von Stadtrat, Administrationsrat, Ortsbürgergemeinde, Bischöflichem Ordinariat, der Gerichte, nahmen daran teil. Im Fokus stand die Präsentation von ersten Ergebnissen der ökonomischen Bilanz sowie die Präsentation der neuen Signaletik im Stiftsbezirk mit Enthüllung des Bronzomodells des Stiftsbezirks, das im Bereich Zeughausflügel/Schutzen-gelkapelle platziert wurde. Es hilft Besucherinnen und Besuchern, sich zu orientieren und sich einen Überblick über den Stiftsbezirk zu verschaffen. Im Anschluss wurden alle zu einem Stehlunch eingeladen, der rege für den Austausch unter den Teilnehmenden genutzt wurde.</p>
ID 111: Geschäftsstelle	
<p>Inhalt Einrichtung und Betrieb der Geschäftsstelle des Vereins Weltkulturerbe</p>	<p>Bericht Die Geschäftsstelle wird im zweiten Jahr durch den Katholischen Konfessionsteil, Kath. Administration, geführt. Die Laufzeit der Leistungsvereinbarung dauert bis 31. Dezember 2020.</p>

<p>Zeitraum 2017–</p> <p>Federführung Katholischer Konfessionsteil</p> <p>Beteiligte Verein Weltkulturerbe</p>	
ID 113: Aufnahme der Welterbestätte in kantonalen Richtplan (Detail)	
<p>Inhalt Aufnahme der Welterbestätte in den kantonalen Richtplan</p> <p>Zeitraum 2018–2020</p> <p>Federführung Amt für Kultur</p> <p>Beteiligte Stadt St.Gallen Amt für Raumentwicklung und Geoinformation</p>	<p>Bericht Aufgrund verschiedener anderer Projekte im Zusammenhang mit der Umsetzung des neuen Kulturerbegesetzes und des neuen Planungs- und Baugesetzes und weil das Vorhaben zeitlich als nicht dringlich eingestuft wurde, wurde das Projekt auf die Jahre 2019-2020 verschoben. Im Jahr 2019 sollen die Grundlagen und der Entwurf für den Richtplaneintrag erarbeitet werden, im 1. Quartal 2020 soll die Vernehmlassung durchgeführt und im 2. Quartal 2020 die Anpassung dann von der Regierung erlassen werden.</p>

Impressum

Geschäftsstelle

Verein Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen
Klosterhof 6a
9000 St.Gallen

info@stiftsbezirk-sg.ch
www.stiftsbezirk-sg.ch

Revisionsstelle

Geschäftsprüfungskommission des Katholischen Kollegiums
Revisor: Niklaus Leisebach